



Weltfest des Pferdesports  
CHIO Aachen

PRÄSENTIERT VON AZ AACHEN

# CHIO Zeitung



Der Belgier Niels Bruynseels  
siegt im STAWAG-Preis  
mit seiner Lady Cracotte  
**Seite 4**



Ingrid Klimke und Hale Bob starten als  
Deutsche Meister und Titelverteidiger  
in den Kampf um den DHL-Preis  
**Seite 7**

OFFIZIELLE TURNIERINFORMATION DES ALRV · AUSGABE 04/2018

## Laura Graves triumphiert im Grand Prix



Foto: Uwe Anspach

# Zur Halbzeit führt das US-Team

Deutsche Dressurreiter Zweite. Graves gewinnt den Grand Prix, Langehanenberg wird Dritte.

Würde das alte Reglement noch gelten, hätten die US-amerikanischen Dressurreiter gestern den Nationspreis beim CHIO Aachen gewonnen – vor Deutschland und Dänemark. Doch seit einigen Jahren ist der Grand Prix zum Auftakt nur Teil eins, die Entscheidung fällt nach dem Spécial am morgigen Samstag. Zum Glück für das Team von Bundestrainerin Monica Theodorescu, das momentan 2,19 Punkte weniger als die USA aufweist. 80,606 Punkte trug Laura Graves auf Verdades bei, die vor Cathrine Dufour (Dänemark; 78,494) und Helen Langehanenberg (Billerbeck;

77,034) siegte. Dass im deutschen Team ein wenig Katerstimmung herrschte, lag vor allem am Auftritt von Isabell Werth (Rheinberg), die auf Emilio



Fehler: Isabell Werth mit Emilio. FOTO: THOMAS RUBEL

mit 72,516 Punkten nur 17. wurde. „Ich muss erst einmal eine Nacht drüber schlafen, ich habe keine Ahnung, was passiert ist“, war Werth nach ihrem Ritt einigermaßen ratlos. In der ersten Piaffe war ihr zwölfjähriger Wallach plötzlich gestiegen, auch in der zweiten widersetzte der Braune sich. Darunter litt der gesamte Ritt. Die deutsche Richterin Katrina Wüst gab ihr sogar nur 70,761 Punkte. „Die Platzierung ist jetzt auch nicht so tragisch“, sagte Werth, die 2017 mit Weihegold den Grand Prix vor der US-Amerikanerin gewonnen hatte. „Okay, einen Nationspreis in Aachen stelle ich mir natürlich etwas anders vor.“

Die positive Überraschung des Tages war Damsey, der sich nach

der Babypause seiner Reiterin Helen Langehanenberg in guter Form präsentierte und beste Aussichten auf ein WM-Ticket hat (siehe Nachfragefragt auf Seite 3). Positiv war auch der Auftritt der erst elfjährigen Stute Dale-rra und Jessica von Bredow-Werndl (Tuntenhausen),

die nur 0,186 Prozent weniger als der 16-jährige Damsey verbuchte.

Dorothee Schneider (Framersheim; 75,916) komplettierte mit Sammy Davis jr. das Team auf Rang sechs. Die Team-Europameisterin war ein wenig verwundert, als während ihres Ritts ein Raunen durch das Publikum ging. Was Schneider im Sattel nicht sehen konnte: Hinter ihrem Rücken sauste ein Hase durchs Viereck (Seite 10). (rau)

## „Ich habe keine Ahnung, was passiert ist.“

Dressurreiterin Isabell Werth nach ihrem enttäuschenden 17. Platz im Grand Prix



## GEWINNSPIEL in der Turnierzeitung

Auch in diesem Jahr lädt der CHIO Aachen alle Leser der Turnierzeitung zu einem Gewinnspiel rund um das „Weltfest des Pferdesports“ ein. Von Dienstag bis Samstag beantworten Sie täglich eine Frage und tragen die markierten Buchstaben in die Kästchen für die Lösung ein. Die Lösung finden Sie jeweils beim Blättern in Ihrer Turnierzeitung!

### FRAGE 4

Wie heißt das süße CHIO Aachen-Maskottchen, das Jung und Alt begeistert?

Antwort:

\_\_\_\_\_ 2

Und das können Sie gewinnen:

- Preis ROBINSON:** Traumferien im ROBINSON CLUB SCHLANITZEN ALM, 7 Übernachtungen für 2 Personen im Doppelzimmer, exklusive Anreise und Transfer
- Preis STAWAG:** Eine Fahrt mit dem STAWAG Heißluftballon für 2 Personen
- Preis Mercedes-Benz Niederlassung Aachen:** Ein Wochenende mit einer Mercedes-Benz A-Klasse
- Preis NetAachen:** JBL Xtreme Bluetooth-Lautsprecher
- Preis Langnese:** Ein Langnese Strandset
- 6.-10. Preis Lambertz:** Je eine Lambertz-Printen-Truhe voller Köstlichkeiten

Die nächste Folge erscheint am: Samstag, 21. Juli 2018

Die vollständige Lösung lautet:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Alle richtigen Einsendungen nehmen an der Endauslosung teil. Einsendeschluss ist der 04. August 2018 (Datum des Poststempels). Schreiben Sie die komplette Lösung und Ihr Alter auf eine Postkarte und senden Sie diese zurück an:

Aachener Reitturnier GmbH, Stichwort Gewinnspiel, Albert-Servais-Allee 50, 52070 Aachen

Die Datenschutzerklärung der Aachener Reitturnier GmbH ist einsehbar unter [www.chioaachen.de](http://www.chioaachen.de)

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter von ALRV/ART, des Zeitungsverlages Aachen und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

ROBINSON®  
Zeit für Gefühle

STAWAG

Mercedes-Benz  
Niederlassung Aachen

NetAachen

LANGNESE

Seit 1688  
LAMBERTZ

## NACHGEFRAGT

## „Habe ganz ehrlich nichts erwartet“



Gestern beste Deutsche im Dressur-Viereck: Helen Langehanenberg.

FOTO: THOMAS RUBEL

Am 20. Juni wurde Tochter Finja geboren, fünf Tage später stieg Helen Langehanenberg erstmals wieder

in den Sattel von Damsey. Ziel: der CHIO Aachen und hier möglichst noch ein Ticket für die Weltreiterspiele in Tryon im September zu lösen. Nach der Absage von Sönke Rothenberger rutschte die 36-Jährige aus Billerbeck noch in die deutsche Equipe. Gestern im Grand Prix, der erste Teil des Nationenpreises, war Langehanenberg als Dritte beste Deutsche.

*Frau Langehanenberg, das war ein toller Auftakt nach ihrer Babypause.*

**HELEN LANGEHANENBERG:** (lacht) Ja,

ich denke, ich reite demnächst weniger, trainiere nicht mehr so viel. Aber im Ernst: Ich bin begeistert, ich genieße den Moment bis zum Spécial am Samstag, das ist ein neuer Tag.

*Mit welchen Erwartungen waren Sie in die Prüfung gegangen?*

**LANGEHANENBERG:** Ich habe ganz ehrlich nichts erwartet. Damsey hat einen super Job gemacht. Wir haben in den vergangenen zwei-einhalb Jahren zusammengefunden. Aber er ist ein Charakterpferd, weiß, was er will. Ich hoffe, ich kann ihn auf meiner Seite halten.

*Und wie war Ihr Ritt?*

**LANGEHANENBERG:** Ich konnte die Runde noch nicht richtig reflektieren. Wir haben keine Fehler gemacht, er hatte keine richtige Schwäche. Die Zick-Zack-Traversalen gehen noch besser. Aber über 77 Prozent sind schon mal sehr gut.

*Überraschend führen die USA nach dem Grand Prix im Nationenpreis vor Deutschland. Was ist nach Teil zwei, dem Spécial, zu erwarten?*

**LANGEHANENBERG:** Die Amerikaner haben ein starkes Team. Aber wir werden am Samstag angreifen. (rau)

## CHIO HEUTE

## Hauptstadion

**11.00 - 11.50:** VBR-Preis, Zwei-Phasen-Springprüfung

**12.45 - 15.40:** Preis von Nordrhein-Westfalen, Springprüfung mit zwei Umläufen

**16.15 - 16.55:** Preis der Sparkasse, Jagdspringprüfung über Gräben und Wälle

**17.45 - 19.25:** Vielseitigkeit, DHL-Preis, Teilprüfung Springen

## Deutsche Bank Stadion

**8.30 - 15.10:** Vielseitigkeit, DHL-Preis, Teilprüfung Dressur

**15.30 - 18.05:** Preis der Liselott und Klaus Rheinberger Stiftung, PIAFF-Förderpreis International U 25

**18.30 - 20.10:** Lindt-Preis, Grand Prix Spécial CDI4\*

**20.30 - 21.35:** Preis des Handwerks, Quadrillen-Championat Aachen 2018, Nationale Dressurprüfung

## Fahrstadion

**11.00 - 13.00:** Hindernisfahren „Jagd um Punkte“, Hindernisfahren für Vierspanner

## DAS WETTER

Das schöne Wetter in dieser Woche ist erst einmal Vergangenheit, doch im Vergleich zu manchen Kapriolen in den vergangenen Jahren ist es immer noch recht annehmbar im Tal der Soers. Die Sonne schaut zwar nur selten durch die Wolkendecke, doch es bleibt zunächst trocken. Im Laufe des Nachmittags könnte sich die Sonne dann mal häufiger den Weg bahnen, doch auch die Gefahr von Regenschauern steigt. Die gefühlte Temperatur liegt bei bis zu 25 Grad, und auch abends sinkt die Marke nicht unter die 20-Grad-Grenze.

## CHIO-TV

**WDR:** 14.10 - 17.00: Springreiten, „Preis von Nordrhein-Westfalen“ und „Preis der Sparkasse“

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Aachener Reitturnier GmbH (ART), Albert-Servais-Allee 50, 52070 Aachen  
**Redaktion:** Sportredaktion des ZVA (verantwortlich: Lukas Weinberger; Grafik: Hans-Gerd Claßen)

**Anzeigen:** Aachener Reitturnier GmbH  
**Druck:** Euregio Druck GmbH, Dresdener Str. 3, 52068 Aachen



Wenn man den Sportförderer für ganz Deutschland an seiner Seite hat, der sich besonders für die Nachwuchsförderung engagiert – und somit vielleicht ja auch für einen Sieger von morgen. Zum Beispiel beim CHIO Aachen, den wir seit vielen Jahren als Hauptsponsor unterstützen.



Wenn's um Geld geht



# Die belgische Hymne wird gespielt

In den vergangenen beiden Jahren hatten sich die US-Amerikaner beim STAWAG-Preis durchgesetzt. Gestern holt sich Niels Bruynseels den Sieg. Marcus Ehning wird Dritter.

**AACHEN** Die erste Entscheidung beim STAWAG-Preis war schon früh gefallen. Da Vorjahressiegerin Elizabeth Madden einen Abwurf hatte und auch Teamkollege Devin Ryan auf der Strecke acht Fehlerpunkte sammelte, stand nach nicht einmal der Hälfte der Starter fest, dass bei der Siegerehrung in diesem Jahr nicht die amerikanische Nationalhymne gespielt werden würde; es wäre der dritte Erfolg in Serie für die US-Amerikaner gewesen, Laura Kraut gewann 2016, im vergangenen Jahr hatte Madden den Kurs als Schnellste fehlerfrei absolviert. Dass es die belgische Nationalhymne wurde, lag an Niels Bruynseels, dem nach einem fulminanten Ritt auf Lady Cracotte der Sieg nicht mehr zu nehmen war.

Die Parcoursbauer hatten einen anspruchsvollen Kurs zusammengestellt, Routinier Ludger Beerbaum legte als siebter Starter die erste fehlerfreie Runde hin. Und auch die Zeit war eine gute, denn 65,73 Sekunden sollten lange reichen, um die Führung zu behaupten. Erst der Niederländer Frank Schuttert,



Sprung zum Sieg: Der Belgier Niels Bruynseels triumphiert mit Lady Cracotte im STAWAG-Preis. FOTO: WOLFGANG BIRKENSTOCK

immerhin schon der 19. Reiter, war in neuer Bestzeit (65,21 Sekunden) ohne Abwurf im Ziel.

Die Zeit der Wagemutigen war angebrochen. Olivier Robert und Mathieu Billot waren schneller unter-

wegs als Schuttert, eine Nullrunde sollte den Franzosen aber nicht gelingen. Auch Lorenzo de Luca ging bei den Wendungen hohes Risiko, und der Italiener wurde für seinen Mut belohnt. Die 14 Sprünge über zwölf Hindernisse hatte er in 62,10 Sekunden gemeistert und sich auf Platz eins vorgeschoben.

Marcus Ehning startete als nächster Reiter – und er nährte die Hoffnung des Aachener Publikums auf einen deutschen Sieg. Denn auf Firth of Lorne war der 44-Jährige schnell und fehlerfrei unterwegs, im Ziel fehlten ihm aber gut zwei Sekunden auf Spitzenreiter de Luca – am Ende konnte sich Ehning als bester Deutscher über den dritten Platz freuen.

Dass am Ende nicht die italienische Nationalhymne gespielt wurde, dafür sorgte Bruynseels. Der Belgier arbeitet erst seit drei Monaten mit Lady Cracotte, schon jetzt sind Pferd und Reiter aber ein eingespieltes Duo, das von einem Erfolg zum nächsten eilt. Die Krönung folgte gestern, „es war schon immer mein Traum, hier in Aachen zu gewinnen“, sagte Bruynseels. Mission erfüllt.

## Die Zeit der Wagemutigen

Auch für Guido Klätte lief es ziemlich gut, der 22-Jährige hatte bis zum frühen Abend ein straffes Programm absolviert. Am Vormittag gewann er auf Coolio ohne Abwurf Deutschlands U25-Springpokal, mittags blieb er dann in der zweiten Wertungsprüfung für den Sparkassen-Youngsters-Cup auf Armentos ohne Fehler. Seine Zeit reichte diesmal nicht zum Sieg (Platz 15), der Brasilianer Yuri Mansur hatte sich vor dem besten Deutschen, Marcus Ehning (auf Fi-

lippa), und der Amerikanerin Laura Kraut durchgesetzt. Dass Klätte die anspruchsvolle Schleife beim STAWAG-Preis auf Chaccato nicht zu Ende reiten konnte, war am Ende eines aufregenden Tages zu verschmerzen: „Wenn man hier ist, muss man alles mitnehmen. Es ist ein unfassbar gutes Gefühl, in diesem Stadion zu reiten.“ (bj)

## ZITATE

**„Das war ein sehr interessantes Springen. Meine Runde lief sehr gut und flüssig. Deshalb bin ich auch mit Platz drei sehr zufrieden.“**

Marcus Ehning, der beim STAWAG-Preis auf Platz 3 ritt

**„Ich wusste, dass ich auf den vorderen Plätzen landen kann, wenn ich eine Nullrunde reite. Coolio hat eine hohe Grundschnelligkeit. Es gibt nichts Schöneres, als hier zu gewinnen.“**

Guido Klätte nach seinem Sieg im U25-Springpokal

**„Ich bin ganz zufrieden mit meinen Auftritten hier. Cornwell hat viel Charakter, ist aber für einen Hengst nicht zu kompliziert zu reiten.“**

Christian Ahlmann, der beim Sparkassen-Youngsters-Cup auf Platz 5 ritt

Wir freuen uns auf den CHIO 2018

Aachen im Herzen,  
die Zukunft im Blick



 **STAWAG**

# Ahlmann sucht seine Chance

Der 43-Jährige will sich mit Tokyo beim Preis von NRW für den Großen Preis qualifizieren

Im letzten Jahr, da fehlten Christian Ahlmann und Taboulet Z gerade einmal eine halbe Sekunde, um beim NRW-Springen als Sieger vom Platz zu gehen. Der Amerikaner Kent Farrington, der mit Uceco diese Winzigkeit schneller war, ist am heutigen Freitag nicht am Start. Als Top-Aspiranten auf den Sieg sieht sich der 43-Jährige aus Marl dennoch nicht zwangsläufig. Immerhin ist Taboulet Z (Ahlmann: „Eines der schnellsten Pferde überhaupt auf der Tour“) nach seinem Sieg in Leipzig im Januar in den Ruhestand verabschiedet worden. So wird Ahlmann mit Tokyo in den mit 125 000 Euro dotierten NRW-Preis gehen, der in zwei Umläufen die Qualifikanten für den Großen Preis aussieben wird.

„Ich habe schon eine Reihe sehr guter Pferde“, sagt Ahlmann. Allerdings mit einem Manko, das man mit bloßem Training nicht ausmerzen kann: „Alle sind mit der Erfahrung noch nicht so weit. Dieses Feeling hier in Aachen, das große Stadion, die schweren Umläufe. Das sind Eindrücke, die man einfach sammeln muss.“

Natürlich hat sich Parcoursbauer Frank Rothenberger auch für den NRW-Preis wieder einiges einfallen lassen, um den Erfahrungsschatz für die Reiter um einiges anwachsen zu lassen: Dazu gehört eine dreifache Kombination mit jeweils nur einem Galoppsprung zwischen den Hindernissen, eine Aufgabe, die nicht auf allzu vielen Turnieren dieser Welt zu sehen ist.

Dazu gehört aber auch das zweifache Wasser, ein Hindernis, das



Ritt auf Platz zwei: Christian Ahlmann mit Taboulet Z im Vorjahr beim NRW-Preis.

FOTO: THOMAS RUBEL

Pferd und Reiter viel Konzentration abfordert. „Ganz so heftig wie beim Turkish Airlines-Preis wird es aber nicht werden“, versichert Rothenberger. Dennoch wartet alles andere als ein Spaziergang auf die Starter,

im vergangenen Jahr blieben gerade einmal sieben Paare von 53 gestarteten in beiden Umläufen fehlerfrei.

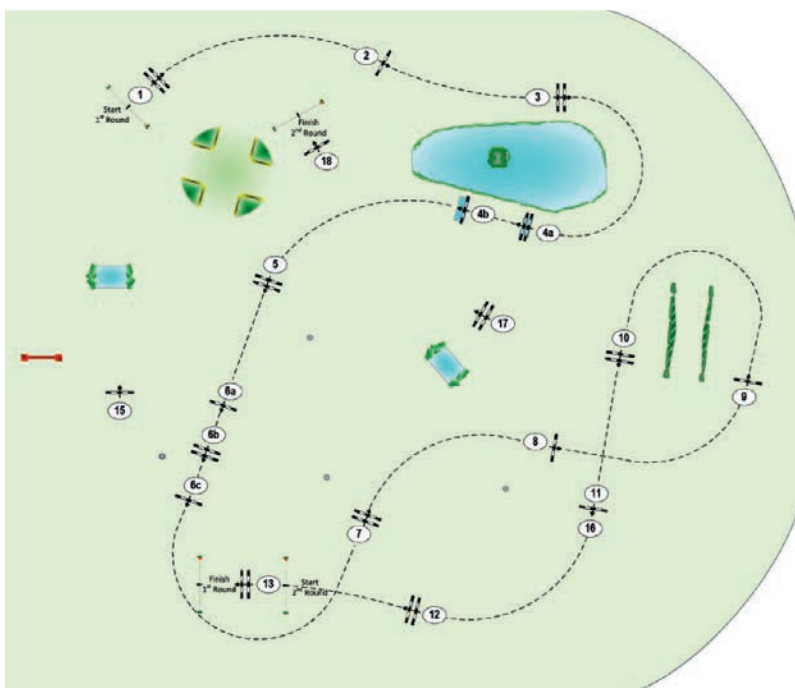
Und aus deutscher Sicht war der Wettbewerb dennoch durchgängig ein toller Erfolg, denn neben Ahlmann schafften es noch sechs weitere schwarz-rot-goldene Reiter in die Top Ten.

Für den Bronzemedailien-Gewinner von Rio geht es beim NRW-Preis

in diesem Jahr um einiges mehr als die Erweiterung des Erfahrungsschatzes seines Pferdes Tokyo. „Natürlich habe ich die Hoffnung, möglichst weit vorn dabei zu sein, um beim Großen Preis starten zu können“, sagt Ahlmann, der nicht zur deutschen Equipe gehört und sich noch für den Start beim Großen Preis qualifizieren muss. „Aber das ist für einen Einzelreiter keine ganz so leichte Aufgabe.“ (rom)

**„Ich habe die Hoffnung, möglichst weit vorn dabei zu sein, um beim Großen Preis starten zu können.“**

**Christian Ahlmann, deutscher Springreiter**



## Weniger Steuern – mehr Pferd

...damit Sie Ihre Leidenschaft ausleben können.



**CHIO 2018 | Der wotax-Preis**

21.7.2018 - 19.00 Uhr - Deutsche Bank Dressurstadion

Weniger Zahlen. Mehr Leidenschaft.

**wotax**  
DER BERATER

wotax.de

ANSICHTEN DES  
CHIO 2018



Fotos: Uwe Anspach, Thomas Rubel (4)



HENRIK VON ECKERMANN  
CASTELLO

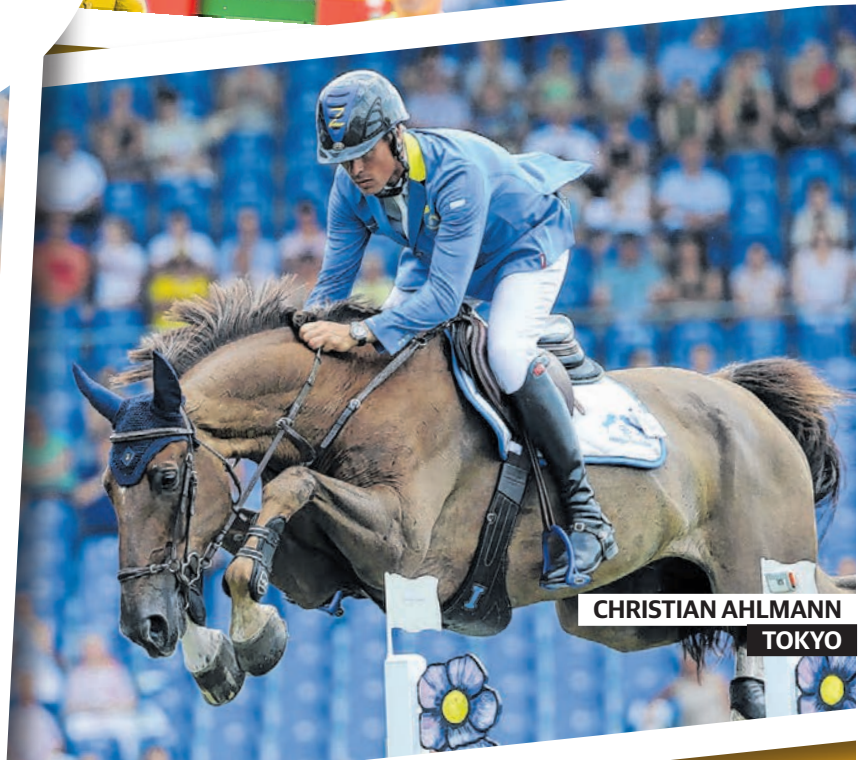
# Schöne Sprünge



MEREDITH MICHAELS-BEERBAUM  
CALLE 67



MARCUS EHNING  
FUNKY FRED



CHRISTIAN AHLMANN  
TOKYO

# Weg und Tempo genau im Kopf

Ingrid Klimke ist die Vielseitigkeitsstrecke oft abgegangen. Orientierungspunkte wichtig.

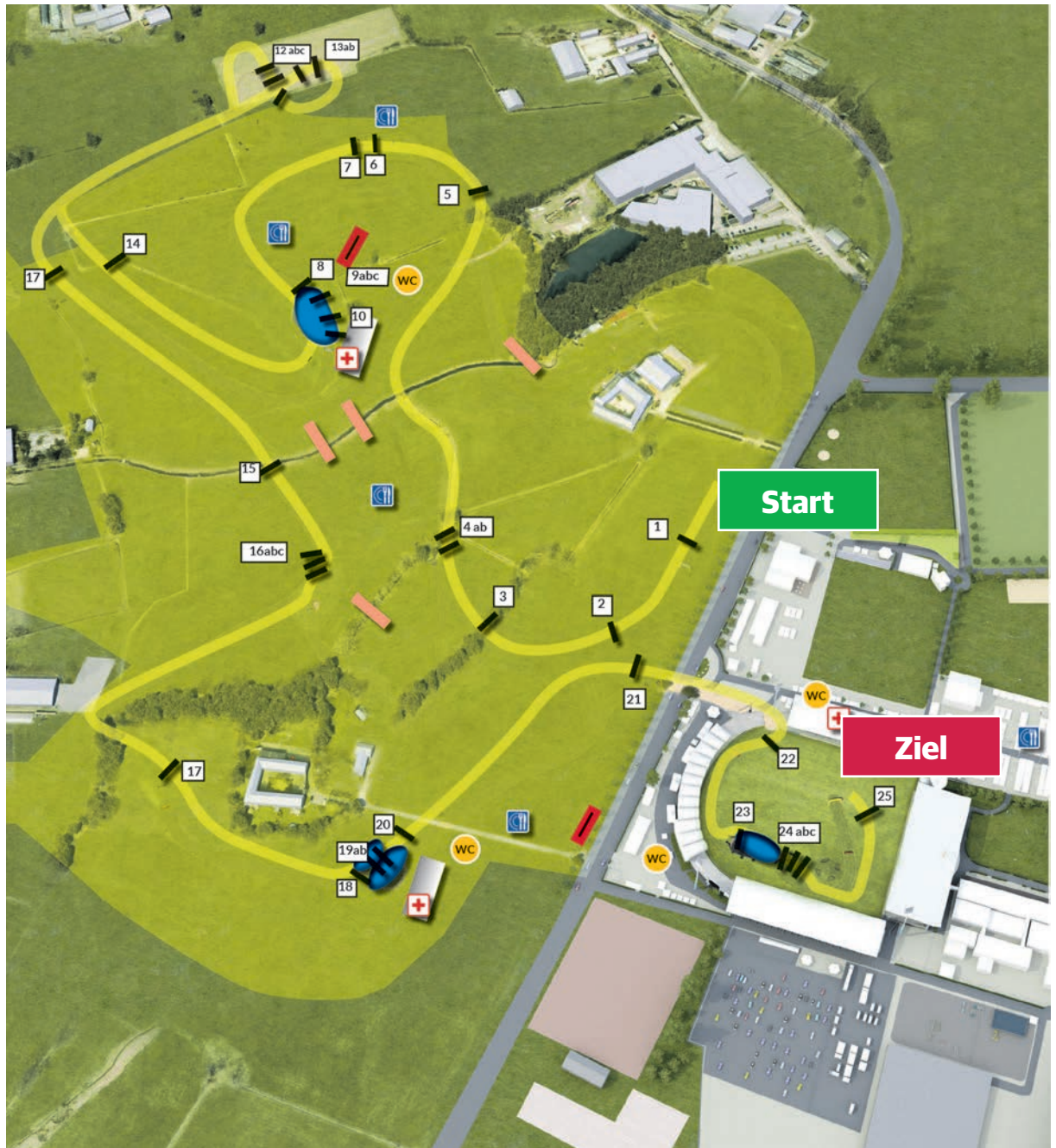
Auf Partys wird man Ingrid Klimke heute Abend ganz sicher nicht antreffen. Nicht nur, dass sie die Geländestrecke vier bis fünf Mal zu Fuß abgeht, das letzte Mal am Morgen vor dem Ritt. Im Kopf macht sie das noch viel öfter. Denn die Vielseitigkeitsreiter müssen sich im Cross Country in Sekundenbruchteilen entscheiden: Muss ich das Tempo anpassen? Welchen Weg wähle ich, besonders in den Hinderniskomplexen, die immer auch Alternativen bieten?

„Weg und Tempo passend zu machen, dafür ist der Reiter im Gelände zuständig. Den restlichen Job macht das Pferd“, schildert Klimke, die noch im Vorjahr den Preis von Aachen auf Hale Bob gewann. Auf „Bobby“, wie sie ihren 14-jährigen Oldenburger nennt, warten 25 Hindernisse, davon vier im großen Springstadion. Als Durchschnittsgeschwindigkeit sind 570 Meter pro Minute vorgegeben. So ist es möglich, die erlaubte Zeit einzuhalten. „Die Pferde erkennen die Turnierplätze wieder. Wenn ich Bobby hier auslade, ist für den klar, aha, wir sind in Aachen.“

## Blumenbuketts mit Signalwirkung

Aus der Startbox heraus wartet zunächst ein für die Pferde in gelb-roter Farbe deutlich wahrnehmbarer Hoch-Weit-Sprung, der allerdings direkt „reell hoch ist“, wie Klimke beschreibt. Sprung zwei ist ein flüssiger Hoch-Weit-Sprung, der auch pferdefreundlich gebaut ist. Mit einem Click-System versehen, schiebt sich die Holzplatte weg, wenn das Pferd im Falle des Unfalls gegen das Holz trifft. Klimke macht auf ihrer Tour durchs Gelände auch auf Kleinigkeiten aufmerksam, die dem normalen Betrachter vielleicht entgehen. Manche Blumenarrangements stehen durchaus nicht nur zu Dekozwecken an Ort und Stelle, sondern haben Signalwirkung. Etwa, dass das Pferd versammelt werden muss, da eine technische Aufgabe ansteht, oder dass ein zu schnelles Grundtempo aus gleichem Grund kritisch werden könnte. So etwa ein buntes Bukett vor Hindernis vier.

Wenn der Parcoursbauer keine solchen Signale eingeplant hat, muss sich der Reiter Orientierungspunkte suchen. Ingrid Klimke hat zum Beispiel die Masten eines nahen Sportplatzes als solche vorgesehen. „Wichtig ist, dass es keine flexiblen Punkte sind.



25 Hindernisse sind auf der Cross-Country-Strecke von den Paaren zu bewältigen. Die Reiter machen Weg und Tempo passend, die Vierbeiner sind für den Rest zuständig.

Das wäre nämlich dumm, wenn der Punkt am Tag der Prüfung auf einmal weg ist...“

Neu ist der Deutsche Bank Komplex, das Hindernis zwölf, in der Fachsprache ein Eulenloch. „Das hat man länger nicht mehr gesehen, jetzt ist es wieder in Mode“, erklärt Klimke. Sie prophezeit, dass es für die Besucher sicher spannend sein wird, dort zuzusehen. „Da gibt es sicher ein paar Vorbeiläufer.“ Bundestrainer Hans Melzer ist ebenfalls

Sucht Orientierungspunkte im Gelände: Ingrid Klimke. FOTO: IMAGO/EIBNER

gespannt, wie die Reiter diesen Komplex meistern. Denn die Pferde müssen zuerst auf den Aufbau springen und nach einem weiteren Galoppersprung durch das eigentliche kreisrunde Eulenloch. „Nicht nur dieser Sprung, sondern der gesamte Komplex ist technisch sehr anspruchsvoll.“ Er macht seine Schützlinge ganz speziell auf die schmalen Hecken im großen Stadion aufmerksam. „Da muss die Konzentration stimmen, sonst geht das ganz leicht mal was schief.“

## ERINNERUNGEN

### Klimkes besonderer Aachen-Moment

Nicht nur 2017 hat Ingrid Klimke die Vielseitigkeit für sich entschieden. 2015 hat sie in Aachen zum ersten Mal gewonnen, mit Escada. Die Hannoveraner-Stute musste sie im vergangenen Jahr in den Ruhestand schicken, da eine erneute Verletzung keinen großen Sport mehr zuließ. „Das war der größte Moment bisher für mich in Aachen. Ich bin durchs Ziel, hab auf die Uhr geschaut, wusste, dass die Zeit gepasst hat. Die Menschen jubelten, und dann ging im Stadion die Wasserfontäne an. Das war Gänsehaut, das war Emotion pur. Das war mein Aachen-Moment.“

**„Weg und Tempo passend zu machen, dafür ist der Reiter im Gelände zuständig. Den restlichen Job macht das Pferd.“**

**Ingrid Klimke, Vielseitigkeitsreiterin**

# Der Weg zu den Profis ist weit

Deswegen bietet der Aachen-Laurensberger Rennverein beim CHIO den jungen Reitern eine Chance, sich zu präsentieren. So wird der Sprung auf die große Bühne erleichtert.

Beim CHIO in Aachen gehen die besten Reiter und Pferde der Welt an den Start, zu den Favoriten gehören nicht selten auch die deutschen Starter. Das hat nicht nur mit dem gewissen Talent der jeweiligen Reiter zu tun oder dem Glück, ein besonders gutes Pferd satteln zu dürfen. Gerade beim CHIO wird die Förderung der Reiterjugend mit in den Blick genommen. Ein gutes Beispiel dafür ist der U 25-Springpokal, dessen Qualifikation gestern Guido Klätte auf Coolio gewonnen hat. Knapp hinter ihm landete Laura Klaphake, eine der besten deutschen Nachwuchsspringerinnen. Das Nachwuchsspringen ist ein gut gesetztes Sprungbrett zu den Senioren, denn der Weg zu den Profis ist lang.

## Aachen Youngsters

Das wissen die Organisatoren des CHIO vom Aachen-Laurensberger Rennverein genau. Deshalb wurde auch das sogenannte Aachen Youngsters ins Leben gerufen. Das besteht seit 2017 aus den „Aachen



Einmal beim CHIO reiten: Das ist der Traum von vielen jungen Reitern. Der ALRV möchte die Lücke zu den Profis verkleinern.

FOTO: M. VON FISENNE

Dressage Youngsters“ und den „Aachen Jumping Youngsters“. Dort kämpfen die besten Nachwuchstreiter Deutschlands in den Großen Preisen um die Titel der Hallenchampions – in vier Altersklassen. In diesem Jahr findet die Veranstaltung ab dem 29. November statt. Erst gehen die Springer an den Start, eine Woche später die Dressur-Reiter, bei ihnen ist das Starterfeld sogar international.

## CHIO erweitern

Kein Geheimnis ist auch, dass der ALRV gerne das Gelände für den CHIO erweitern würde. Carl Meulenbergh, Präsident des ALRV, sagt: „Das Turnier würde sich dadurch höchstwahrscheinlich nicht zeitlich erweitern, aber gerne würde ich mehr für unsere jungen Reiter tun. Ich könnte mir gut vorstellen, dass die Wettbewerbe für sie erweitert werden.“ Dadurch könnte dann auch der Weg zu den Profis wieder ein kleines Stück erleichtert werden. Und das würde den Nachwuchsreitern bestimmt gefallen. (tys)



## CHIO Aachen Kollektion 2018

Entdecken Sie eine große Auswahl an Accessoires und Textilien der aktuellen Kollektion in den vier Fan-Shops auf dem Turniergelände oder im Onlineshop unter:

[www.chioaachen.de/fanshop](http://www.chioaachen.de/fanshop)



# Gespannfahrer auf Silberkurs

In der Dressur muss sich die deutsche Mannschaft mit Mareike Harm, Michael Brauchle und Georg von Stein nur den Niederländern beugen. Boyd Exell siegt mit gebrochenem Fuß.

Den mehrfachen und amtierenden Weltmeister der Vierspänner, Boyd Exell aus Australien, wirft offensichtlich nichts aus der Bahn. Beim Sprung vom Kutschbock war er kürzlich unglücklich gelandet und hatte sich das rechte Sprunggelenk gebrochen. Kein Grund für ihn, auf Aachen zu verzichten. Die Kutsche wurde leicht umgebaut, Exell war für den CHIO gerüstet. Und wie! Zunächst gewann er am Mittwoch die erste Prüfung, den „Preis der Fa. Horsch, Der Entsorger“, um dann gestern erneut der Konkurrenz davonzufahren. Mit nur 34,68 Fehlerpunkten gewann der Weltmeister auch den „Preis der Martello Immobilienmanagement GmbH & Co. KG“ und übernahm damit die Führung in der kombinierten Einzelwertung aus Dressur, Marathon und Kegelfahren.

## Favoriten eng beieinander

Den besten deutschen Viererzug lenkte Mareike Harm auf Platz sechs, gefolgt von Georg von Stein auf dem achten Platz und dem dritten deutschen Teamfahrer Michael Brauchle auf Rang 19. Das reichte in der Nationenpreis-Wertung nach dem ersten Wettbewerb für Platz zwei (94,68 Punkte) hinter den Niederlanden (88,49) und vor Frankreich (95,68) sowie Belgien (96,57). Zwischen Silber und Platz vier bahnt sich damit eine ganz enge Entscheidung an. „Eine Medaille im Nationenpreis wäre klas-



Mit seiner und der Leistung seiner Vierbeiner einverstanden: Georg von Stein lenkte seinen Viererzug am Donnerstag in der Dressur auf den achten Platz.

FOTO: MICHAEL VON FISENNE

**„Georg von Stein ist unser Joker, weil er in allen Disziplinen stark unterwegs ist.“**

**Karl-Heinz Geiger,  
Bundestrainer der Gespannfahrer**

se“, sagte Georg von Stein, den Bundestrainer Karl-Heinz Geiger für die Gesamtwertung als stärksten Fahrer sieht: „Georg von Stein ist unser Joker, weil er in allen Disziplinen gut unterwegs ist.“ Auch mit Mareike Harms Präsentation im Viereck zeigte sich Geiger sehr einverstanden:

„Sie ist zurzeit in der Dressur top, gehört aber auch zu den besten Hindernisfahrern und kann viel zur Teamwertung beitragen.“ Bleibt Michael Brauchle. Geiger: „Von ihm erhoffe ich mir ein gutes Ergebnis im Marathon, obwohl er durch ein Ersatzpferd im Gespann etwas gehandicapt ist. Aber er ist dort greiftechnisch unser bester Mann.“

Von Stein sieht sich und die Mannschaft auf einem guten Weg: „Der führt in Richtung Silber“, sagte er lächelnd. „Im Moment läuft in Aachen für uns alles richtig. Auch für mich persönlich. Meine Pferde und ich – wir sind gut unterwegs.“ Seine beiden Stangenpferde hätten sich deutlich verbessert, „die Vorderpferde habe ich vielleicht einen Tick zu viel vorbereitet“, sagte von Stein auch. Und: „Der Grat zwischen Sieg und Niederlage ist schmal.“ Eines belegt der gestrige Auftritt aber: Auch ohne Christoph Sandmann funktioniert das Team. Sandmann fuhr am Donnerstag mit seinem zweiten Gespann auf Platz elf, Tochter Anna belegte Rang 14. (wp)

## „TIPP DES TAGES“

### Dosenmilch gegen quietschende Bremsen

Hörte sich an wie ein Kapitel aus dem Buch „Omas alte Hausmittel“, das kurze Gespräch zwischen Bundestrainer Karl-Heinz Geiger und Georg von Stein. Der hatte vor der Dressur ein Bremsproblem mit seinem Gespann: Es quietschte an einem der Räder, wenn er bremste. „Hat funktioniert, die Dosenmilch hat gewirkt“, sagte Geiger anschließend. Dosenmilch gegen quietschende Bremsen? „Ja“, sagte von Stein, „hat funktioniert. Der Fettgehalt der Kondensmilch nämlich lindert jenes Quietschen, ohne dass die Bremswirkung verloren geht.“ Wieder etwas gelernt, oder? (wp)

# ROBINSON®

Zeit für Gefühle

**FÜR SPORTBEGEISTERTE**



## ROBINSON® PREMIUM-VERSPRECHEN

- | Perfekte Gastgeber auf Augenhöhe
- | Herzlicher und professioneller Service
- | Mehr als 5.000 ROBINS weltweit, die Seele der Clubs
- | Einzigartige, herzliche ROBINSON Atmosphäre
- | Offene, tolerante Umgangsformen
- | Kommunikative Achter-Tische
- | Zwanglose, unterhaltsame Alleinreisende-Treffs

Beratung und Buchung in deinem ROBINSON Reisebüro oder unter [www.robinson.com](http://www.robinson.com)

**CHIO IN ZAHLEN**

**Springen**

**STAWAG-Preis (30 000 Euro):** 1. Niels Bruynseels (Belgien) Lady Cracotte 0 Fehlerpunkte/61,48 Sekunden (6250 Euro); 2. Lorenzo de Luca (Italien) Limestone 0/62,10 (5000); 3. Marcus Ehning (Borken) Firth of Lorne 0/64,69 (3750); 4. Frank Schuttert (Niederlande) La Fille Rouge 0/65,21 (2500); 5. Ludger Beerbaum (Riesenbeck) Cool Down 0/65,73 (1750); 6. Daniel Deußner (Mechelen) Equita 0/66,39 (1375)

**Sparkassen-Youngsters-Cup (5200):** 1. Yuri Mansur (Brasilien) Havana 0/62,91 (1000); 2. Marcus Ehning (Borken) Filippa 0/63,73 (800); 3. Laura Kraut (USA) Vincomte 0/64,88 (600); 4. Daniel Deußner (Mechelen) Killer Queen 0/65,03 (400); 5. Christian Ahlmann (Marl) Cornwell 0/65,24 (280); 6. Elisabeth Madden 0/65,71 (220)

**Deutschlands U25 Springpokal der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport, Preis der Familie Mütter, Qualifikation (4000):** 1. Guido Klätte (Lastrup) Coolio 0/60,21 (900); 2. Laura Klaphake (Steinfeld) Camalita 0/62,55 (670); 3. Richard Vogel (Riesenbeck) Solitaer 0/63,55 (520); 4. Maurice Tebbel (Emsbüren) Camilla 0/64,01 (400); 5. Cedric Wolf (Meckenheim) Cho Chang 0/66,29 (320); 6. Nicola Pohl (Marburg) Walona 0/66,74 (270)

**Preis der Städregion Aachen in memoriam Landrat Hermann-Josef Pütz (30 000):** 1. Eric Lamaze (Kanada) Chacco Kid 0/36,71 (6250); 2. Philipp Weishaupt (Riesenbeck) Lasse 0/37,64 (5000); 3. Laura Kraut (USA) Deauville 0/37,66 (3750); 4. Maikel van der Vleuten (Niederlande) Dana Blue 0/39,44 (2500); 5. Daniel Deußner (Mechelen) Equita 0/39,51 (1750); 6. Luciana Diniz (Portugal) 0/40,06 (1375)

**Dressur**

**Preis der Familie Tesch, Grand Prix CDI05\* Wertungsprüfung für Lambertz Nationenpreis (30 000):** 1. Laura Graves (USA) Verdades 80,606 Prozentpunkte (7800); 2. Cathrine Dufour (Dänemark) Cassidy 78,494 (5500); 3. Helen Langehanenberg (Billerbeck) Damsey 77,034 (3600); 4. Jessica von Bredow-Werndl (Tuntenhausen) Dalera 76,848 (2200); 5. Kasey Perry-Glass (USA) Dublet 76,801 (1400); 6. Dorothee Schneider (Framersheim) Sammy Davis Jr. 75,916 (500); ... 17. Isabell Werth (Rheinberg) Emilio 72,516

**Zwischenstand Nationenwertung:** 1. USA 231,988; 2. Deutschland 229,798; 3. Dänemark 223,106; 4. Niederlande 221,087

**HAVENS Pferdefutter-Preis, Grand Prix CDI4\* (13 100):** 1. Isabell Werth (Rheinberg) Bella Rose 78,370 Prozentpunkte (3200); 2. Dorothee Schneider (Framersheim) Showtime 75,652 (2000); 3. Jessica von Bredow-Werndl (Tuntenhausen) Zaire-E 72,609 (1400); 4. Fabienne Müller-Lütkeemeier (Paderborn) Fabregaz 71,935 (1000); 5. Olivia Lagoy-Weltz/Lonoir und Steffen Peters/Suppenkasper (beide USA) beide 71,870 (650); ... 16. Jill de Ridder (Aachen) Whitney 69,239

**Fahren**

**Preis der Martello Immobilienmanagement GmbH & Co. KG, Dressurprüfung für Vierspanner (7700):** 1. Boyd Exell (Australien) 78,67 Prozentpunkte (1500); 2. Benjamin Allaud (Frankreich) 74,52 (1200); 3. Chester Weber (USA) 73,96 (1000); 4. Ijsbrand Chardon (Niederlande) 73,52 (650); 5. Edouard Simonet 72,48 (500); 6. Mareike Harm (Negernbötel) 72,11 (350); 7. Bram Chardon (Niederlande) 71,81 (250); 8. Georg von Stein (Modautal) 69,33 (250); ... 11. Christoph Sandmann (Lähden) 68,44; ... 14. Anna Sandmann (Lähden) 67,52

**Was sucht der Hase im Dressur-Viereck?**



Ein Hase sorgte für Aufregung: Das kleine Tier hatte sich gestern ins Deutsche-Bank-Stadion verirrt und flitzte über das Viereck, während Dorothee Schneider für die Nationalmannschaft ritt. Die Reiterin sah es nicht, hörte aber die Reaktionen der Zuschauer: „Das Raunen des Publikums hat mich irritiert“, sagte die deutsche Reiterin, die den Hasen selbst gar nicht bemerkt hatte. „Ich dachte schon, ich hätte mich verritten oder mein Pferd hätte einen Fuß verloren“, sagte die Mannschafts-Olympiasiegerin. Equipe-Chef Klaus Roeser witzelte: „Heute Abend gibt es Hasenbraten.“

FOTO: DPA

**POP ART AACHEN**

Ausgewählte Motive der Künstlerin Gabriele Aretz in limitierter Auflage



Pferd und Dom



I love Aachen

**Gabriele Aretz ist Grafikdesignerin und Künstlerin. Ihre farbenfrohen Pop Art Bilder zeigen Sympathie für unsere schöne Stadt Aachen.**

Zwei handsignierte Motive haben wir für Sie ausgewählt:  
Mотив 1: „Pferd und Dom“  
Mотив 2: „I love Aachen“

**Auflage:** je 200 Exemplare  
**Motivmaß:** 30 x 40 cm  
**Rahmenmaß:** 40 x 50 cm, mit Passepartout  
**Produktionsart:** belichteter Fotoabzug (Silberhalogenidverfahren), Fujicolor Crystal Archive Paper Supreme - 70 Jahre Garantie auf Lichteinheit, Sichtfenster aus reflektionsarmem Kunststoff

Beide Motive sind ab sofort im Kundenservice Medienhaus, Verlagsgebäude Dresdener Straße 3 in Aachen ausgestellt.

**Angebotspreis inkl. Rahmung je Motiv:**

**129,- €** für Abonnenten  
149,- € für Nicht-Abonnenten

**Vorbestellung\*:**

**Persönlich:** Kundenservice Medienhaus, Verlagsgebäude, Dresdener Straße 3, Aachen  
Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8-18 Uhr, Fr. 8-17 Uhr, Sa. 9-14 Uhr  
Kundenservice Medienhaus im Elisenbrunnen, Friedrich-Wilhelm-Platz 2, Aachen  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr

**Telefonisch:** 0241 / 5101-740 Montag bis Freitag, 7.30 bis 18.00 Uhr

Auf Wunsch Lieferung innerhalb Deutschlands: 14,90 € pro Bild \*Zwischenverkauf vorbehalten

Ein Angebot aus dem

**MEDIENHAUS AACHEN**

**DIE TICKET-HOTLINE**

**Ihre Eintrittskarte für den CHIO Aachen können Sie bestellen, wie Sie wollen:** Zum Beispiel mit wenigen Klicks online. Und wenn Sie vorab gerne aus Ihrem gewählten Block einen (virtuellen) Blick ins Stadion werfen möchten, dann wählen Sie den Link zu den „3D-Tickets“. Oder soll es doch lieber die persönliche Beratung sein? Dann wählen Sie die Hotline 0241-917-1111, und Sie sprechen mit einer der freundlichen Damen aus unserem Kartenverkauf - die übrigens vor Ort in der Aachener Soers sitzen und ganz genau wissen, was Sie Ihnen da verkaufen: Einfach vorbeikommen bei uns in der Albert-Servais-Allee 50 in Aachen. Wir sind für Sie da. Versprochen.

**Sie können auch schon für den CHIO 2019 Karten erwerben,** und zwar über das Ticketing im Online-shop. Der Termin: 12. bis 21. Juli.

**0241 - 917-1111**

Wer noch Karten braucht, kann sich unter dieser Nummer melden.

Karten im Internet:  
[www.chioaachen.de/tickets](http://www.chioaachen.de/tickets)

Karten gibt es auch bei den Vorverkaufsstellen des Medienhauses Aachen



**CHIO Aachen goes digital**

Der CHIO Aachen verfügt über ein breitgefächertes digitales Angebot. Neben der Webseite sind wir auf den Social-Media-Kanälen Facebook, Twitter, Instagram, YouTube und Snapchat aktiv und freuen uns dort über wachsende Fanzahlen. Es gibt außerdem eine CHIO Aachen Smartphone-App für Android und iOS.

Die App liefert nützliche Informationen zum Gelände, spannende Fakten rund um den CHIO Aachen und natürlich aktuelle Informatio-

nen zum Sport. Außerdem bietet sie den Nutzern die Möglichkeit, alle Prüfungen in der Dressur live als „digitale Richter“ zu bewerten.

**Die digitale CHIO-Welt:**

- [www.chioaachen.de](http://www.chioaachen.de)
- [www.facebook.com/chioaachen](https://www.facebook.com/chioaachen)
- [www.youtube.com/user/wwwCHIOAACHENde](https://www.youtube.com/user/wwwCHIOAACHENde)
- [www.instagram.com/chio\\_aachen](https://www.instagram.com/chio_aachen)
- [twitter.com/KARLI\\_CHIO](https://twitter.com/KARLI_CHIO)

Die CHIO Aachen-Apps stehen kostenlos im **App Store** und im **Google Play Store** zum Download bereit.

**MEDIENHAUS AACHEN**

**Und dann für ein Selfie mit Karli posieren**

Auch am Freitag geht es auf der Bühne des Medienzentrums des Medienhauses Aachen mit interessanten Gästen aus dem Spitzenpferdesport weiter. Angekündigt haben sich bereits Dressurreiterin Jessica von Bredow-Werndl, aber auch die bekannte Aachener Reiterin Jill de Ridder, die am Samstag in der Kür im Deutsche Bank-Stadion an den Start gehen wird. Mit Johnny Hilberath, Bundestrainer der Dressurreiter, werden die Moderatoren Laura Weinberger und Thomas Vogel über die Stimmung im deutschen Team sprechen. Nicht fehlen darf zudem Karli (Foto), der für Aufnahmen bereitsteht. Aber auch ALRV-Aufsichtsratsmitglied Baron Wolf von Buchholtz wird im Medienzentrum vorbeischaun.



#BORNSOCIAL

**BORN SOCIAL IN 1895**

MILANO - 11.37 am

**LAVAZZA**  
TORINO, ITALIA, 1895

OFFIZIELLER KAFFEEPARTNER VOM Weltfest des Pferdesports CHIO Aachen 2018

Savanna's got apples. Have you?

**Savanna**  
PREMIUM CIDER

EIN KNACKIG-FRISCHES GESCHMACKS-ERLEBNIS MIT SÜDAFRIKANISCHEM FLAIR. GUT GEKÜHLT, NICHT NUR IM SOMMER DER ULTIMATIVE FRISCHEGENUSS AUS VOLLFRUCHTIGEN ÄPFELN.

**CHIO AACHEN-VILLAGE**

**360 000 Besucher werden erwartet**

Auch in diesem Jahr ist das CHIO Aachen-Village ein beliebter Ausflugsort in der Soers. Denn neben dem sportlichen Reiz des CHIO kann auch das „Drumherum“ punkten. Im vergangenen Jahr schlenderten fast 360 000 Menschen durch das Dorf – und nicht weniger werden in diesem Jahr erwartet. Mehr als 200 Aussteller aus 16 Nationen bieten ihre Waren an. Darunter ist nicht nur spezielle Ausrüstung für Reiter wie etwa hochwertige Reiterstiefel, Sättel oder Helme. In den 257 aufgestellten Zelten findet sich auch alles rund um die Reiterei – etwa das passende Ausgeh-Outfit, Bücher oder handgeschnitzte Holzfiguren. Natürlich wird auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Ein Highlight des öffentlichen Bereichs ist das „Lafer meets Lavazza“-Zelt. (tys) FOTO: VON FISENNE



**We** 



**CHIO**

Auch in unserem neuen Gewand bleiben wir Ihre NetAachen! Und sind weiterhin der Telekommunikations-Partner an Ihrer Seite. Hier, beim CHIO, sowie bei Ihnen im Unternehmen oder zu Hause. Mit schnellem Internet, Telefon, Mobilfunk, TV und IT-Services.

